

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung in die Psychologie des Urteilens, Entscheidens und Problemlösens	1	4.3.3	Intuition	44
1.1	Urteilen	2	4.3.4	Ein Ein-Prozess-Modell	45
1.2	Entscheiden	3	5	Kontextabhängigkeit und Adaptivität von Urteilen	47
1.3	Problemlösen	3	5.1	Kategorisierung	48
1.4	Entwicklungslinien	4	5.2	Sequenzeffekte	49
1.5	Die Scientific Community und ihre Organe	5	5.2.1	Reihenfolgeeffekte	49
1.6	Wie liest man dieses Buch am besten?	7	5.2.2	Soziale Vergleiche	50
			5.3	Evolutionäre Ansätze	51
			5.4	Metakognitionen	53
			6	Motivationale und emotionale Einflüsse	57
			6.1	Motivation	58
			6.1.1	Sozialer Anschluss	58
			6.1.2	Selbstwertdienlichkeit	59
			6.1.3	Streben nach Konsistenz	59
			6.2	Emotionen	59
			6.2.1	Stimmung als Information	60
			6.2.2	Stimmung und Modus der Urteilsbildung	60
			6.2.3	Affect Infusion	61
			6.3	Embodiment	62
			7	Einführung in die Entscheidungsforschung	67
			7.1	Gegenstandsbestimmung und Abgrenzung	67
			7.2	Struktur von Entscheidungssituationen	68
			7.3	Geschichte und Grundlagen der Entscheidungstheorie	70
			7.4	Typen von Entscheidungstheorien	73
			7.5	Ein Rahmenmodell für den Prozess des Entscheidens	75
			7.5.1	Selektionale Phase	75
			7.5.2	Präselektionale Phase	76
			7.5.3	Postselektionale Phase	76
			7.5.4	Zum Einfluss von Gefühlen	76
			8	Die selektionale Phase: Bewertung und Entscheidung	79
			8.1	Axiomatisierung der Nutzentheorie	80
			8.2	Die deskriptive Nutzentheorie und die Verletzung ihrer Prinzipien	82
			8.2.1	Verletzung des Prinzips der vollständigen Ordnung	82
			8.2.2	Verletzung des Prinzips der Unabhängigkeit	83

Urteilen

2	Einführung in die Urteilsforschung	11
2.1	Gegenstandsbestimmung und Abgrenzungen	11
2.2	Arten von Urteilen	14
2.3	Eine kurze Geschichte der Urteilsforschung	15
2.4	Urteilstheorien	18
2.4.1	Mathematisch-formale Modelle	18
2.4.2	Informationsverarbeitende Modelle	19
2.4.3	Konnektionistische Modelle	20
2.5	Ein Rahmenmodell für den Prozess des Urteilens	21
3	Urteilsgrundlagen	23
3.1	Informationsauswahl	24
3.1.1	Wahrnehmen und Urteilen	24
3.1.2	Salienz	25
3.2	Cues als Basis von Urteilsprozessen	26
3.2.1	Single- versus Multiple-Cue-Ansätze	26
3.2.2	Das Linsenmodell	27
3.2.3	Stichprobenziehen	28
3.3	Vorwissen	29
3.3.1	Erwartungen	29
3.3.2	Schemata	31
3.4	Informationssuche	32
4	Regeln und Strategien der Urteilsbildung . . .	35
4.1	Normative Urteilsregeln	36
4.1.1	Logik	36
4.1.2	Statistisches Schließen	37
4.2	Kognitive Täuschungen	38
4.2.1	Heuristiken und Biases	38
4.2.2	Illusorische Korrelationen	40
4.2.3	Weitere kognitive Täuschungen	42
4.3	Modi der Urteilsbildung	42
4.3.1	Automatizität vs. Kontrolle	43
4.3.2	Heuristische vs. systematische Urteilsbildung	43

Entscheiden

14.7.3	Theorie repräsentationaler Veränderungen	183
14.7.4	Theorie kognitiver Belastung	184
14.7.5	Theorie deklarativer Vereinfachung	184
14.7.6	Modell der kognitiven Täuschungen	186
14.7.7	Theorie ökologischer Rationalität	186
14.7.8	Theorie geplanten Verhaltens	187
14.7.9	Theorie unbewusster Gedanken	187
14.7.10	Theorie der Kognition für dynamische Umgebungen	189
14.8	Abschließende Betrachtungen zu den Theorien	190
15	Problemlösen: Paradigmen und Methoden . .	191
15.1	Über Methoden allgemein	191
15.2	Verbale Daten: Introspektion und lautes Denken	192
15.2.1	Erhebungsvarianten des lauten Denkens	192
15.2.2	Validität verbaler Daten	193
15.3	Verhaltensdaten: Sequenzielle Problem- stellungen, computersimulierte Probleme und Blickbewegungen	193
15.3.1	Sequenzielle Problemstellungen	193
15.3.2	Computersimulierte Probleme	195
15.3.3	Blickbewegungsmessung	197
15.4	Physiologienahе Daten: Bildgebende Verfahren	198

Anhang

Literatur	203
Stichwortverzeichnis	217